



Gewässerbewirtschaftung im 3. Bewirtschaftungsplan
WRRL-Symposium 2023

Aktuelles zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

20.04.2023

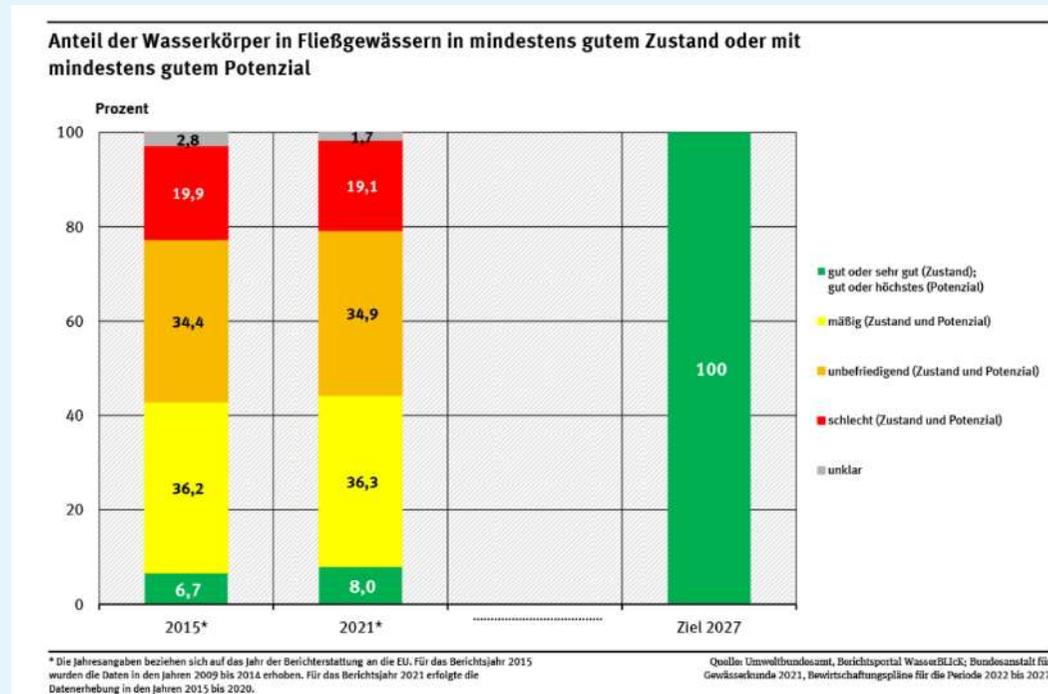
Dr. Oliver Schmidt-Formann
Referatsleitung IV-3
Flussgebietsmanagement/ Gewässerökologie
MUNV NRW

Fotos des gesamten Vortrags: Schmidt-Formann
(soweit nicht anders gekennzeichnet)



Wie steht es aktuell um die Umsetzung der WRRL - bundesweit?

- UBA (13.10.2022): Im Jahr 2021 wurden nur 8 % der deutschen Flüsse und Bäche in einen „sehr guten“ oder „guten“ ökologischen Zustand bzw. ein „gutes“ ökologisches Potential eingestuft.
- Mit den geplanten Maßnahmen bis 2027 könnten 18 Prozent der Gewässer die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie erreichen.





Wie steht es aktuell um die Umsetzung der WRRL in NRW?

- 4. Monitoringzyklus (2015-2018) – nächster Zyklus steht bevor
- In der Summe aller berichtspflichtigen Fließgewässerwasserkörper liegt der Anteil der Gewässerstrecken im guten oder sehr gutem ökologischen Zustand/gutem oder sehr gutem Potenzial bei ca. 10 %.
- mit getrennter Betrachtung natürlicher Fließgewässerwasserkörper (NWB) und der erheblich veränderter Fließgewässerwasserkörper (HMWB), erreichen ca. 20 % der NWB im guten ökologischen Zustand und nur ca. 4 % der HMWB das gute ökologische Potenzial

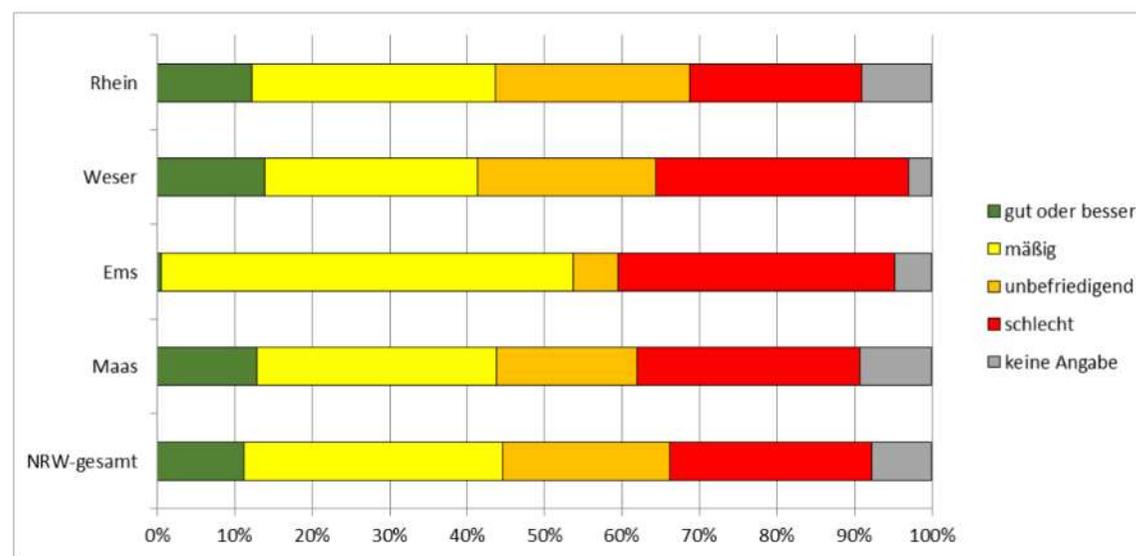


Abbildung 1: Kombinierte Bewertung des ökologischen Zustands/Potenzials für die Fließgewässer in NRW im 4. Monitoringzyklus (2015-2018)



„Lebendige Gewässer“

- Fortsetzung des Programms „Lebendige Gewässer“
- Förderanmeldungen übersteigen in Summe die aufgrund der durch WasEG begrenzten HH-Mittel
-> nicht alle Förderanträge können bewilligt werden
- ergo: starkes Engagement im Land, die notwendigen Maßnahmen werden engagiert umgesetzt
- HH-Abschluss 2022:
 - TG 70 „Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes und Umsetzung der WRRL“ von **64,3 Mio. €** sind 56,0 Mio. € abgeflossen
- HH-Ansatz 2023:
 - mit **64 Mio. €** voraussichtlich zur Verfügung stehender Mittel wird Vorjahresvolumen erreicht
 - in 2023: **205** laufende Maßnahmen und **192** gemeldete neue Maßnahmen
- Tendenz für die Folgejahre : sinkende Einnahmen aus Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes



Abb.: MUNV



Lippeverlegung Wesel (Lippeverband)

- Bau August 2009 bis Mai 2014
- Insgesamt rund 1,5 Mio. m³ Bodenbewegung, davon 1,5 Mio. m³ Wiedereinbau
- rund 18 Mio. € Gesamtkosten
- 100% Landesfinanzierung
- 2,4 km renaturierte Lippe
Neutrassierung auf 1,5 km
- 2,75 m Sohlhebung
2,20 m tiefer gelegte Aue
- Flusskubatur hergestellt
Sekundäraue hergestellt
Tagebauseen z.T. verfüllt
- ca. 120 ha neu gestaltete Aue



Abb.: Lippeverband

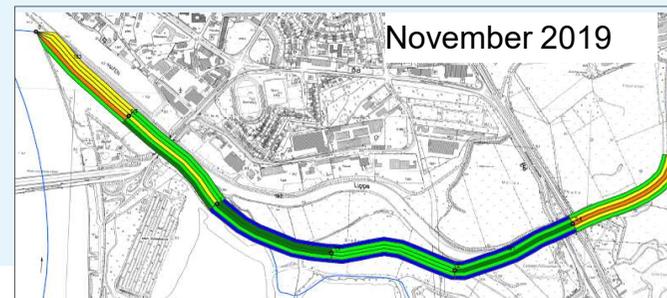
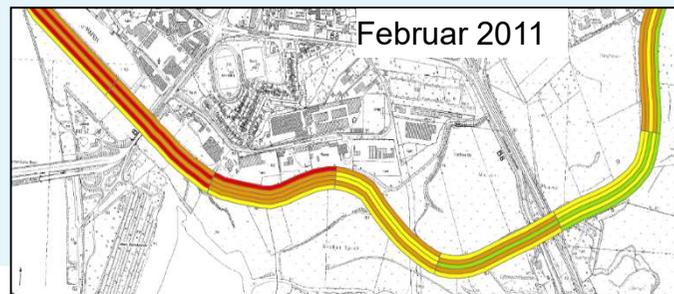


Lippeverlegung Wesel (Lippeverband)

2019 waren 31 Fischarten von den 48 insgesamt
in der Lippe vorkommenden Arten
deutlicher Anstieg der Abundanzen
wichtiges Laichgebiet und Reproduktionsareal

Avifauna direkt nach Baufertigstellung sprunghaft auf
48 Arten angestiegen und seitdem konstant
darunter zahlreiche gefährdete Arten der Roten Liste

kiesige Sandflächen -> Flussregenpfeifer
Röhrichte -> Rohrammer, Teichrohrsänger
Auenwald -> Nachtigall
Lippe -> Austernfischer, Haubentaucher,
verschiedene Enten- und Gänsearten
Lippeauen -> Wintervögel als Rastplatz



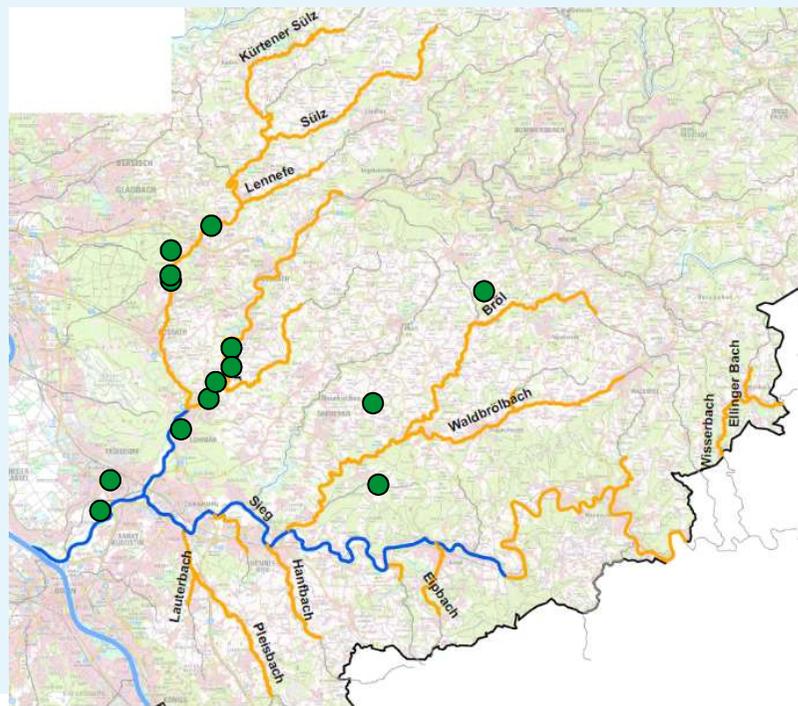
Gewässerstrukturgütekartierung





Hydromorphologie und Fischdurchgängigkeit im EG Agger, (Aggerverband)

- Kooperationsvereinbarung „Zielartengewässer“
- Optimierung der Lebensräume für die Zielart Lachs / möglichst vollständige Fischdurchgängigkeit
- einige Maßnahmen umgesetzt, andere in Plangenehmigung/-feststellung oder in Planung



Gewässerausbau

Deichrückverlegung Hoffnungsthal, Sülz
Aufweitung / Retentionsraumausgl. Sülz, Rösrath-Volberg

Umsetzung WRRL / Gewässerentwicklung

Umsetzung Ausgleichs-u. Ersatzmaßnahmen

+++ (Ökokontomaßnahmen) +++

Rückbau ehem. Teichanlage, Becher Suthbach

GE Untere Agger, Donrath, Lohmar

GE Heppenberg, Agger, Lohmar

Diverse Gewässerentwicklung (GE) Bachläufe der Bröl

GE Eischeider Tälchen, Dreisbach, Neunkirchen-Seelscheid

GE Derenbach, Winterscheider Mühle, Ruppichteroth

GE Aggerbogen Cyriax, Overath

GE Campingplatz Peisel, Lohmar

GE Campingplatz Lohmar, Lohmar (Grunderwerb)

GE Sülz Meigermühle, Lohmar

GE Agger, Wahner Heide, Lohmar

Rückbau Sülzwehr Reusch, Lehmbach

Rückbau Sülzwehr Flocke, Untereschbach

— Wanderstrecke im Zielartengewässer Lachs

— Laichgewässerabschnitte im Zielartengewässer Lachs

— Wanderstrecken



Wehrrückbau in der Sülz bei Untereschbach (Aggerverband)

Sülz und Nebengewässer sind Zielartengewässer für Lachs und Aal (Kooperationsvereinbarung mit drei Wasserverbänden)

Rückbau der funktionslosen Wehranlage „Flocke“ in der Sülz bei Untereschbach. Planfeststellungsbeschluss gem. § 68 WHG (Bezirksregierung Köln / UWB Rheinisch-Bergischer Kreis)

- Umsetzung Mai – Juli 2022
- Baukosten: ca. 290.000,00 €
- Projektkosten: ca. 410.000,00 €
- 80 % Förderung MUNV

- Wiederherstellung der Durchgängigkeit
- Rückbau der Wehranlage auf der gesamten Wehrbreite einschließlich vorhandener Betonwand/ Betonpodest
- Schütz inkl. Flügelwand bleiben aus Denkmalschutzgründen erhalten
- Einbau von einzelnen Störelementen in der Gewässer-
sohle zur Strukturanreicherung des Lebensraumes



<https://www.aggerverband.de/service/presse/artikel/wehrrueckbau-flocke-in-der-suelz-bei-untereschbach-im-fruehjahr-sommer-2022-zum-schutz-der-zielartengewaesser>

Fotos: © Elsner (2014 oben, 2022 unten) Aggerverband: Fotoaufnahmen vom Wehrstandort Wehr Flocke an der Sülz bei Overath-Untereschbach



LAWA
Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser

Abb.:LAWA

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



LAWA Jahresbericht 2022 (Entwurf)

Vernetzung der Länder und des Bundes

- neben Harmonisierung des Aufstellungsprozesses der Bewirtschaftungspläne ist engere Vernetzung der Länder und des Bundes herbeizuführen
- intensiver Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen anhand von best practice Beispielen (übergreifende workshops), u.a. Hydromorphologische Maßnahmen an Gewässern 2./3. Ordnung, Flächenerwerb / Flächenverfügbarkeit, Anrechnung von WRRL-Maßnahmen als A+E und Ökokonten, (Vortragsreihe wird in 2023 weitergeführt werden)

LAWA Niedrigwasserstrategie

- Auswertung einer strukturierten Abfrage bzgl. Niedrigwasserstrategien in den Ländern (Methodenkoffer Bewertung)
- ausschussübergreifende und koordinierende ad-hoc-Arbeitsgruppe „Aufgabenmanagement Trockenheit, Wassermangel und Niedrigwasserstrategien“ gegründet
- Erster Zwischenbericht mit konkretisierter Zielstellung und die zu erarbeitenden Produkten vorgelegt
- u.a. Arbeitsprogramm „Wasserressourcenmanagement“



Klimawandel: Trockenheit, Dürre und Niedrigwasser

- neue Negativ-Rekorde an den Pegeln unserer Bäche und Flüsse
- Gewässer fallen trocken - aus perennierend werden intermediär wasserführende Gewässer
- Füllstände der Talsperren gingen stark zurück
- Grundwasserpegel verzeichneten Tiefststände
- rund 60 Prozent des Trinkwassers aus Oberflächengewässern oder solchen Grundwasserkörpern, die durch Oberflächengewässer beeinflusst werden.
 - > Grundsatz der Prävention
 - > europäische Trinkwasserrichtlinie:
Einführung Risikomanagement der Einzugsgebiete der Wassergewinnung
- Anstieg der Anforderungen an die öffentliche Wasserversorgung
- ebenso Bedarf an landwirtschaftlicher Bewässerung und Kühlwasser
- in einigen Regionen heute schon zeitweise Beschränkungen der Wasserentnahme und der Trinkwasserverwendung
 - > Erfordernis eines Entscheidungsrahmens für Wassernutzungen



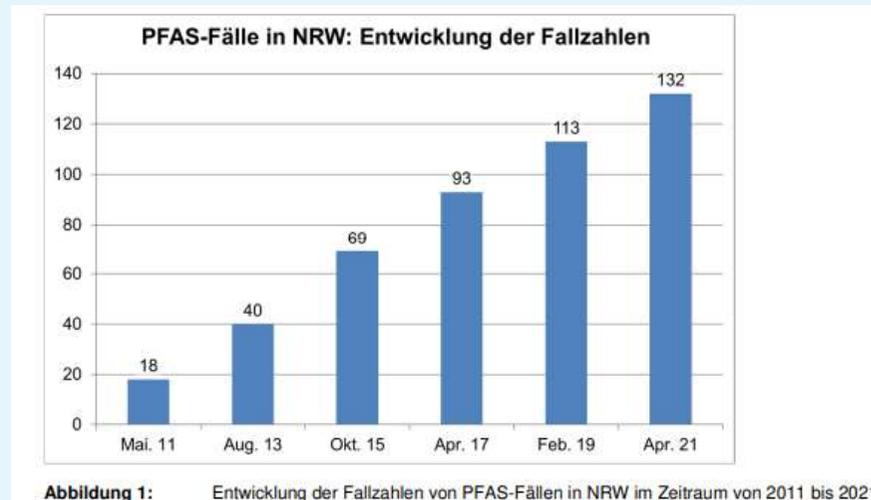


Mikroschadstoffe

- Verstärkte Problematik in Folge des Klimawandels und demografischer Veränderungen bzgl. Mikro-/Schadstoffen
(Arzneimittel, Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetika, synthetische Duftstoffe, Süßstoffe, Farben und Lacke sowie Pflanzenschutzmittel und Biozide)
- umfassender Ansatz in NRW gegen Mikroschadstoffe in der Umwelt : von der Quelle bis hin zu nachgeschalteten Maßnahmen an Kläranlagen
-> Novellierung europäische Kommunal-Abwasserrichtlinie (Einführung der erweiterten Herstellerverantwortung)

Stoffgruppe PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen)

- erklärtes Ziel weiterhin:
Eintrag von Industriechemikalien
zum Schutz von Trinkwasser und Gewässerökologie
sowie des Bodens weiter reduzieren bzw. ganz zu unterbinden
- Es fehlen einheitliche europäische Grenzwerte





Erneuerbare Energien

Thermische Nutzung von Gewässern / Aquathermie (Flusswärmepumpe)

-> Oberflächengewässerverordnung (OGewV 2016)?

-> Grenzen der Wasserentnahme und -behandlung:

Wie stark darf die Gewässertemperatur herabgesetzt werden, damit die Funktionsfähigkeit des Ökosystems Fließgewässer erhalten bleibt?

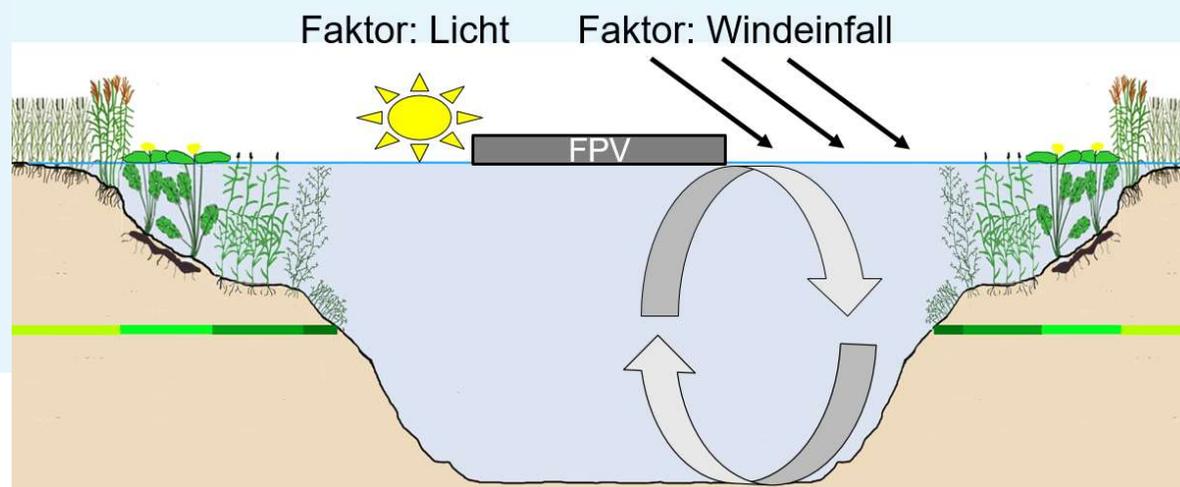
Behandlung als Teil der Gewässerbenutzung?

Rückführung in das Gewässer?

-> Einordnung in EU-Verordnung zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für Projekte im Bereich erneuerbare Energien

Floating Photovoltaik

-> Auswirkung auf Seeökologie, Maxis? (Wind, Licht / Beschattung)





Ansätze

- Schwamm-Stadt-Landschaft als Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge.
 - > Landschaftswasserhaushalts im Fokus
 - > Vermehrung naturnaher Flächen, Stärkung GW-Neubildung, Wasserrückhalt in der Fläche, etc.
- Water-reuse / Wiederverwendung kommunalen Abwassers für die landwirtschaftliche Bewässerung
 - > EU-Verordnung voraussichtlich 06/2023 in Kraft

multidisziplinäre Herausforderungen weit über den Verantwortungsbereich der Wasserwirtschaft hinaus

- > Wasserversorger, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Industrie und Gewerbe, Schifffahrt und Naturschutz müssen gemeinsame Lösungen finden
- > Gemeinschaftsaufgabe heißt auch Dialog

starten WIR den Dialog!

